

# Risikoanalyse AlterGestalter! 2021

## Wäscheklammer-Methode: AlterGestalter! 2021

Bei Fragen, die mit „ja“ beantwortet wurden, wurde eine Wäscheklammer abgegeben.  
Insgesamt 14 Teilnehmende

Frage?

„Antwort“

- 1) Kennst du alle Mitglieder in deiner Gruppe?  
Frage wurde ausgelassen
- 2) Fühlst du dich in dieser Gruppe wohl?  
13 Wäscheklammern, wohl weil es ihm gefällt
- 3) Gibt es Gruppenregeln für das Zusammensein in der Gruppe?  
14 Wäscheklammern, kein Mord begehen, nicht furzen, Regeln die Freitag erklärt wurden, kein Stein in die Rasenfläche werfen, (Mädels nicht in Jungszimmer, Zusammenhelfen)
- 4) Weißt du, was mit Fotos und Videos passiert, die im Verband von euch gemacht werden und auf denen du zu sehen bist?  
10 Wäscheklammern
- 5) Bist du schon mal gegen deinen Willen fotografiert oder gefilmt worden?  
5 Wäscheklammern, Fotos während dem Schlafen, Fotos während dem Umziehen – Fotos wurden gelöscht
- 6) Sind während des Wochenendes private Dinge von dir ungefragt oder gegen deinen Willen in der Gruppe herumgezeigt worden?  
3 Wäscheklammern
- 7) Konntest du an diesem Wochenende allein und in Ruhe zur Toilette gehen, dich umziehen und dich duschen  
14 Wäscheklammern
- 8) Gibt es anonyme Möglichkeiten, auf Dinge hinzuweisen, die dich stören?  
2 Wäscheklammern
- 9) Musstest du an diesem Wochenende etwas gegen deinen Willen tun?  
8 Wäscheklammern, aufräumen, aufwachen, ins Bett gehen

## Sozialraumanalyse: AlterGestalter! 2021 im Jugendtagungshaus Geiselhöring

Wo hast du dich wohlgefühlt?

- Fensterecke IIIII
- Sessel im Seifenraum
- Bett II
- unsere Ecke an der Treppe mit der Couch
- Zimmer 1 III
- Esszimmer

Welcher Ort war cool?

- Fensterecke III
- Küche II
- Esszimmer II
- Bett
- Keller II
- Zimmer 1 III
- Seifenraum II

Wo hast du was unangenehmes erlebt?

- Küche IIII
- Toilette
- Bad
- Mein Kissen/Kabel wurde versteckt
- Flo und Scotty verwechselt
- Zimmer 1 ohne Matratzen III
- Esszimmer
- die erste Nacht

An diesem Ort war mir unwohl

- Toilette IIIII
- wo Maske getragen werden musste
- Jungs Badezimmer
- Keller IIIII

# Schutzkonzept - Teamer\*innen AlterGestalter!

ANNA FAUTZ 07. JUNI 2021, 17:41 UHR

## Haben Betreuende und Teilnehmende getrennte Zimmer?

*versucht ihnen die Einheit schmackhaft zu machen und sonst diese extern betreuen, niemand wird gezwungen* – ANNA FAUTZ

ja – ANONYM

## Gibt es Abmachungen zur Versorgung von Verletzungen? ist dies mit den Eltern abgesprochen?

ja – ANONYM

## Wie wird mit Sexualität zwischen Betreuenden umgegangen? Werden sexuelle Beziehungen zwischen Minderjährigen unterbunden?

*es gibt Geschlechter getrennte Schlafräume und Sanitäreinrichtungen* – ANONYM

*bei Ü18 Personen kann es auch sein, dass es nicht geschlechtergetrennt ist, dann wird das aber explizit abgeklärt*  
– ANNA FAUTZ

## Gibt es "Feedback"-Runden, um sicher zu stellen, dass niemand überfordert oder keine Grenzen überschritten werden und wurden?

*es gibt eine Reflexion, aber keine konkrete Feedback-/ Befindlichkeitsrunde* – ANONYM

*es gibt nur eine Abschlussreflexion zu den Programmpunkten*  
– ANNA FAUTZ

## Wie wird damit umgegangen, wenn jemand an einer Einheit nicht teilnehmen möchte?

*es wird versucht die\*denjenige\*n davon zu überzeugen mitzumachen und wie viel Spaß die Einheit machen kann. Es wird aber niemand dazu gezwungen mitzumachen, wenn man gar nicht will.* – ANONYM

*Evtl. wird dann auch versucht ein alternatives Angebot anzubieten oder man redet darüber, was der Grund für die Nichtteilnahme ist*  
– ANONYM

## Wie wird die Abendgestaltung organisiert? Kann es durch Gruppendruck zu Überschreiten eigener Grenzen kommen?

*Abendprogramm ist freiwillig, als Einladung* – ANNA FAUTZ

## Gibt es Nachtwanderungen? Wenn ja, wie wird mit Angst umgegangen? Sind diese freiwillig? Wie wird mit Ängsten allgemein umgegangen?

*manchmal. Es wird klar kommuniziert, dass niemand mitgehen muss, sondern auch im Gruppenhaus bleiben kann* – ANONYM

## Gibt es eine gemeinsame Einführung für alle, in denen Umgangsregeln miteinander gefunden oder erklärt werden?

ja – ANONYM

## Gibt es genügend männliche und weibliche Betreuer\*innen?

ja – ANONYM

## Spezielles zu AlterGestalter!

## Sind Kinder und Jugendliche involviert, die nochmals einen größeren Schutzbedarf haben? Wo bestehen für sie nochmals besondere Gefahrenmomente?

*ja es sind Kinder und Jugendliche dabei, die sich untereinander und die Leitungen oft zum ersten Mal treffen. Deshalb muss zu Beginn besonders achtsam miteinander umgegangen werden, bis man sich gegenseitig einschätzen und vertrauen kann* – ANONYM

## Wie wird sichergestellt, dass auch externe Kräfte diese Regeln erkennen und sie beachten?

*Bei der Auswahl externer Referent\*innen wird darauf geachtet, dass sie den Werten und Vorstellungen der KJG entsprechen. Es kann aber durchaus sinnvoll sein ihnen unseren Verhaltenskodex vorab zu erklären* – ANONYM

*eigentlich gar nicht* – ANNA FAUTZ

## Gibt es eine\*n Präventions-/Interventionsbeauftragte\*n bei der Veranstaltung?

*nein* – ANONYM

## Kennen alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex? Wie stellen wir sicher, dass der Verhaltenskodex bekannt ist?

*alle Leitungen haben auf GL-Kursen den Verhaltenskodex der KJG vorgestellt bekommen. Es wär aber bestimmt gut, diesen vor der Veranstaltung nochmal in Erinnerung zu rufen* – ANONYM

*wird von allen unterschrieben, die ein Führungszeugnis abgeben* – ANNA FAUTZ

## Haben wir von allen Mitarbeitenden eine Unbedenklichkeitsbescheinigung (Führungszeugnis)? Oder eine unterschriebene Selbstauskunft?

*ja über die Pfarreien sollten alle ein eFZ abgegeben haben* – ANONYM

*grundsätzlich wird von allen Teamer\*innen ein eFZ eingefordert. Teilweise dauert es aber sehr lang, bis dieses in der Distl ankommt / wir nur inkonsequent abgegeben* – ANNA FAUTZ

## Sind alle Mitarbeitenden präventionsgeschult? Bzw. wie wird das sichergestellt?

*ja, alle haben mindestens einen GL-Kurs mit Präventionsschulung gemacht* – ANONYM

## Mitarbeitende

## Gibt es besondere örtliche Gegebenheiten, die Risiken mit sich bringen?

*evtl. Keller* – ANONYM

*aber auch Zimmer, da von Betreuer\*innen nur sehr schwer kontrolliert werden kann, was da passiert* – ANONYM

## Kann die persönliche Intimsphäre trotz gemeinsamer Unterkunft gewahrt werden?

*unterschiedlich je nach Zimmermitbewohner\*innen. Ich denke in gemeinsamen Schlafunterkünften (ca. 4-6 Personen) ist das eher schwierig* – ANONYM

## Gibt es gemeinsame Schlafunterkünfte? Wie ist die Aufteilung der Schlafmöglichkeiten? Nach Alter/Geschlecht? Nach Freundschaften?

*gemeinsame Schlafunterkünfte, nach Geschlecht getrennt, möglichst nach Alter und Freundeskreis zusammen* – ANONYM

## Werden gemeinsam Sanitäranlagen genutzt? Sind diese geschlechtergetrennt ausgeschildert? Sind Duschen/Umkleiden abschließbar?

*gemeinsame Sanitäranlagen, geschlechtergetrennt, Duschen sind abschließbar* – ANONYM

*es gab mal eine Teilnehmende, die Krücken hatte und auf Leitertoilette gehen musste und die Toilette nicht zugesperrt hatte* – ANNA FAUTZ

*teilweise waren geschlechtergetrennte Toiletten nicht möglich* – ANNA FAUTZ

## Örtliche Gegebenheiten

## Bestehen besondere Vertrauensverhältnisse? Wie soll verhindert werden, dass diese ausgenutzt werden?

*bei Geschwistern oder wenn sich Teilnehmende/ Leitungen schon länger kennen* – ANNA FAUTZ

## Finden 1:1 Situationen statt? Wer ist dann mit wem alleine?

*wenn Teilnehmende/ Betreuenden nur zu zweit in einem Zimmer sind* – ANONYM

*wenn in der Küche nur zwei Personen sind (weil z.B. das Küchenteam so klein ist oder man spät abends nur noch zu zweit wach ist)* – ANONYM

*unter Leitungen schon z. B. am Zimmer* – ANNA FAUTZ

bei Kinder im Zimmer oder z.B. beim Putzen – ANNA FAUTZ

in Erste Hilfe Situationen – ANNA FAUTZ

## Wie ist der Führungsstil?

(autoritär, demokratisch, partizipativ...?)

wenn es darum geht, wichtige Regeln einzuführen oder Streitigkeiten/ Verhaltensverstöße zu klären, kann der Führungsstil auch mal autoritär sein. – ANONYM

Sonst wird darauf geachtet, dass sich die Teilnehmenden wohlfühlen und auch ihre Meinung einbringen können – ANONYM

teilweise partizipativ, Workshops können ausgesucht werden, es wird in teilweise in richtige Richtung dirigiert – ANNA FAUTZ

## Können Leitende (oder die Gruppe) einzelne Teilnehmer\*innen unter Druck setzen?

Wenn bei Wettkampfspielen von Teilnehmenden bessere Leistungen erwartet / gefordert werden (von anderen Teilnehmende) – ANONYM

## Besteht innerhalb der Veranstaltung eine Ungleichheit? d.h. ist die Macht ungleich verteilt?

es gibt durchaus eine Trennung in Leitung und Teilnehmende. diese Ungleichheit wird jedoch nicht ausgenutzt – ANONYM

es gibt Teilnehmende und Leitungen, – ANNA FAUTZ

es gibt aber auch Reflektionsmöglichkeiten – ANNA FAUTZ

## Beziehungen zwischen Gruppe/Leitung/TN/untereinander

## Gibt es Methoden, die das Überschreiten von Grenzen mit sich bringen kann, z.B. Berührung, Biografiearbeit...?

evtl. Kontaktspiele oder Vertrauensspiele – ANONYM

## Gibt es Vor-/Nachbesprechungen zum Thema Prävention?

nein, ist aber ein guter Gedanke das mal zu machen – ANONYM

es gibt Vor und Nachbesprechungen aber nicht explizit zu Prävention – ANNA FAUTZ

## Wie geht man mit Gerüchten um?

## Wie wird auf Grenzverletzungen reagiert?

werden (zumindest, wenn sie einer Leitung auffallen) angesprochen und klar gemacht, dass das zu weit geht – ANONYM

## Wie werden Regeln für die Veranstaltung entwickelt? Demokratisch, offen, im Führungsteam?

im Führungsteam – ANONYM

offen – ANNA FAUTZ

den teilnehmenden werden regeln vorgegeben – ANNA FAUTZ

Hausregeln sind vorgegeben – ANNA FAUTZ

## Gibt es ein Konzept, dass Interventionswege vorgibt und ein Verhalten bei einem "Vorfall" vorgeben?

ja grundsätzlich in der KjG-Satzung – ANNA FAUTZ

## Gibt es ein Beschwerdemanagement bzw. eine Kultur, in der Konflikte angesprochen werden können?

ja – ANONYM

## Wie wird kommuniziert? Offen und transparent, geheim, hinter dem Rücken?

es wird soweit möglich offen kommuniziert. Manchmal finden aber auch (oft unabsichtlich) schnelle Absprachen nur zwischen zwei Personen statt, welche dann vergessen die Informationen weiterzugeben. Es wird aber versucht, dass alle auf den gleichen Stand kommen. z.B. durch gemeinsam kurze Leitungsrunden am Abend – ANONYM

offen – ANNA FAUTZ

## Gibt es eine klare Aufgabenverteilung? Wissen alle, wer für welche Aufgabe in der Veranstaltung zuständig ist?

ja normalerweise werden die Aufgaben im Vorhinein verteilt. Manchmal fallen aber natürlich kleine spontane Aufgaben an – ANONYM

## Sind einzelne Schritte in der Planung und im Ablauf der Aktion nachvollziehbar und dokumentiert?

*ja es gibt einen Zeitplan für die Leitungen und für die  
Teilnehmenden – ANONYM*

*es werden klare Ansagen gemacht, wann was ansteht – ANONYM*

**Hast du dich bei dieser Veranstaltung schon  
mal unwohl gefühlt? Wenn ja, in welcher  
Situation und warum?**

**Strukturen und Arbeitsabläufe**

**Gab es bereits Grenzüberschreitungen bei  
einer AlterGestalter!-Aktion? Wo und in  
welchem Bereich?**

**Generelles**

\*\*\*\*\*

# Risikoanalyse: DiKo 2021

## Sozialraummethode

### Aufzug:

- Enger Raum
- Allein mit einer Person
- Kurzer Zeitraum, wo man nicht aus kann: kein Ausweg
- „eingesperrt“, keine Fluchtmöglichkeit
- Voller Aufzug, sehr eng, „wie Sardine“
- Man weiß nicht, ob das jemand ausnutzt.. evtl. sogar Aufzug stoppen

### Draußen:

- Weg zur Kapelle: gut zu verletzten, da gefährlicher Weg
- Unterer Parkplatz: keine Beleuchtung, allein im Dunkeln sehr unwohl
- Oberer Parkplatz: nur wenig Beleuchtung
- Aschenbecher direkt neben Eingang: Geruch/ Ansammlung von Menschen sehr unangenehm, da man direkt vorbei muss
- Zimmerfenster sind gut einsehbar, Evtl. Milchglas besser, Privatsphäre,
- Fenster gut einsehbar, ohne dass man sieht, dass dich jemand beobachtet
- Abgelegene Kapelle
- Weg zum Parkplatz:; steil und unbeleuchtet

### Gänge

- Unbeleuchtete Gänge: gruselig, nicht einladend
- man verläuft sich auch mal schnell

### Gang unter Haus durch:

- Super grußelig
- Sehr eng und beklemmend
- Niedrig und man hat das Gefühl sich leicht den Kopf anzuhauen

### Klos

- Keine Einzelklos, evtl. unangenehm mit Kabinen

### Räume

- Putzkammer, die nicht abgeschlossen war; kleiner Raum aus den jemand rauskommen kann und einen reinziehen kann
- Unter der Treppe im Keller, kleiner Raum

### Sitzecke im Keller

- Evtl. 1 zu 1 Situation ohne, dass jemand im Notfall einschreiten kann...

Zimmer, das man durch ein anderes Zimmer erreicht; wie sicher kann man sich sein ob da nicht wer durch kommt?

## **Dilemmageschichte DiKo**

### **Hauptsache schnell und viel!**

#### **Die Erzählung einer Diözesankonferenz**

Freitag, 18 Uhr: Sabine ist mal wieder auf dem Weg zu einer Verbandsveranstaltung. Leider, wie die letzten drei Wochenenden, an denen sie für den Jugendverband unterwegs war, auch dieses Mal wieder unvorbereitet. Eigentlich hat sie keinen Plan, was an diesem Wochenende behandelt wird. Klar ist ihr nur: Es geht um die Diözesankonferenz (DiKo). Also Neues ausmachen mit Leuten, die sich im Verband eh auskennen. D.h. ausschweifende Erklärungen fallen dieses Mal nicht an. Wer was nicht versteht, soll doch jemand anders fragen, aber auf keinen Fall die wichtige Zeit auf der DiKo damit verträdeln. Der Zeitplan ist eng.

Weil Sabine eh schon spät dran ist, die anderen schon beim Essen sind, drückt sie alle nur einmal kurz zur Begrüßung. Danach quetscht sie sich noch zwischen zwei Vorstandskolleginnen und fängt an, schnell noch etwas zu essen, bevor es losgeht.

Als die Konferenz dann beginnt, dauert es ihr gleich zu anfangs schon wieder alles zu lang: Es sind doch so viele wichtige Themen zu besprechen, die Zeit ist knapp. Deshalb fallen die Vorstellungs- und Ankommensrunde aus. Auch für die Neulingseinführung ist keine Zeit. Eine Moderation gibt es nicht. Sabine als Diözesanleitung geht alles zu langsam und sie fällt ihren Kolleg\*innen immer wieder ins Wort. Bei diesem Wochenende zählt immerhin das Ergebnis und nicht, wer sich wie fühlt.

Der erste Tagesordnungspunkt läuft gut: Die Reflexion des letzten Jahres war gut. Aber schon bei Nummer zwei, einem möglichen Jahresprojekt zu Geschlechtergerechtigkeit inklusive des Themas Gender-Sternchen kommt es zu heftigen Diskussionen: Sabine ist für die Umsetzung des Projekts und Einführung des Gender-Sterns. Aber: Ihre Vorstandskolleginnen sind anderer Meinung und brechen die Diskussion einfach nach 10 Minuten durch eine vorgezogene Abstimmung ab. Sabine wird das Wort zu diesem Thema auch in der weiteren DiKo verboten.

Sabine schmolzt für den Rest des Tages und auch den ganzen Samstag lang. Sie bringt sich nicht mehr ein und schweigt. Erst abends beim gemütlichen Beisammensein taut sie wieder mehr auf. Weil sie als letztes ins Bierstüberl kommt, ist am Tisch kein Platz mehr. Aber kein Problem: Sie setzt sich einfach auf den Schoß ihres Vorstandkollegen. Das wird schon kein Problem sein.

Nach 22 Uhr am Samstag entschließt die Gruppe, dass es im Bierstüberl ungemütlich sei. Sie ziehen um in eines der Zimmer und machen dort mit einer kleinen Vorstandsparty weiter. Alle fläzen sich auf dem Bett ihrer Kollegin und sie spielen, nachdem vorher schon Bierpong gespielt wurde, nun „Ich habe noch nie...“ mit anzüglichen Fragen. Die Kollegin, der das Zimmer gehört, will zwar schon lange ins Bett gehen, aber die Stimmung ist gerade noch so schön, auch wenn schon ein bisschen angetrunken. Die Gruppe geht erst gegen 6 Uhr aus dem Zimmer.

Am nächsten Tag sind alle müde. Keiner traut sich es allerdings zuzugeben und so quält man sich noch bis Mittag durchs Programm, bevor man völlig übermüdet wieder nach Hause fährt. Die Reflexion hat man aus Zeitgründen weggelassen. Es gab eh genug Punkte, die man zwar schnell besprechen konnte, aber die für ein Wochenende zu viel waren.

## Ergebnisse aus der Bearbeitung der Dilemmageschichte:

### Regeln für eine gute DiKo

- Präventionsworkshop als Basis
- Einführung: Regeln
- Tagesordnung + Moderation
- ausgewogene Aufgabenverteilung
- sinnvoller Zeitplan mit Puffer und Pause
- Rückzugsräume anderer respektieren
- respektvoller Umgang
- Interaktive Aktionen zum Auflockern
- Verbot von unangemessenen Spielen
- Vorbildfunktion der DL
- keine Party auf Zimmern
- Geschlechtertrennung Zimmer
- Vorabinfos
- Zeitmanagement (Moderation)
- Moderation organisieren
- offener Umgang
- Sperrzeiten und Nachtruhe
- Bewusstsein für persönliche Bedürfnisse stärken
- Gruppenregeln etablieren
- sachliche Diskussionen
- persönliches Zeitmanagement (Stress)
- sensibler Umgang mit Ressourcen
- Sensibilität für Gruppenzwänge
- Sensibilität für sexualisierte Gewalt
- Kummerkasten
- Ansprechpartner für Probleme

### Fehler einer DiKo

- unvorbereitete DiKo
- keine Moderation
- zu enger Zeitplan
- keine Begrüßung
- keine Infos am Anfang
- kein Gefühl für körperliche Räume (Nähe?)
- keine Debattenkultur
- keine Fragen erlaubt
- keine Achtsamkeit auf Bedürfnisse Anderer
- übermäßiger Alkoholkonsum
- keine Reflexion
- Diskussion auf emotionaler Ebene
- keine Pausen
- Bedürfnisäußerung?
- Spiele mit Gruppenzwang
- keine Geschlechtertrennung

## Schutzkonzept Teilnehmer GL-Kurs

1. Sind dir Grenzüberschreitungen beim GL-Kurs aufgefallen?  
Wo und in welchem Bereich?

Anzahl Teilnehmer: 27

- /
- nein
- Mir ist nichts aufgefallen
- Nein
- Nein
- Nein gar nicht
- nein
- Mir persönlich sind keine aufgefallen.
- Vlt beim bayrisch Traktor. Da hätte man zuerst des mit dem okay mit körperkontakt klären sollen und sie heftig.
- Ja im Bereich spiele
- Nein
- Nein
- Ne
- Ne
- Nein
- Nein
- Nein
- Nein
- Ja bei den Spielen
- Nein
- nein
- Mir ist nichts aufgefallen
- Nein
- Nein
- Nein
- nein
- Nein

2. Hast du dich während des GL-Kurses unwohl gefühlt?

Wenn ja, in welcher Situation und warum?

Anzahl Teilnehmer: 26

- /

- nein

- nicht wirklich

- Nein

- Null, war alles easy

- nein

- Ich habe mich anfangs unwohl gefühlt, da ich niemanden kannte. Doch das hat sich recht schnell gelegt.

- Nein

- Ja ich war selbst manchmal bisschen emotional und vorlaut und ih weiß ned ob des für andere unangenehm war

- Bisschen bei einem Spiel, wo man jemanden ablenken musste, wenn mir jemand zu nah ans Gesicht gekommen ist.

- Nicht wirklich

- Ne

- Nein

- Nein

- Ne war alles angenehm

- Nein

- Nein

- Nein war ein tolles Erlebnis mit tollen Leuten

- Nein

- Eventuell ein bisschen beim tot-töter-geist spielen.  
(zu laut)

- Habe mich nicht unwohl gefühlt

- Ja, aber nur, weil ich lost war in Werwolf haha.

- Nein

- Nein

- nein

- Nein

3. Konnten Leitende (oder die Gruppe) einzelne Teilnehmer\*innen unter Druck setzen?

Anzahl Teilnehmer: 23

- /
- etwas
- Nein
- Bisschen war aber sehr sehr gut wie ihrs gemacht habt
- nein
- Ich finde es war nicht nötigen jemanden unter Druck zu setzen.
- nein jeder konnte immer frei entscheiden
- Ja
- Nein
- Ne, es waren eigentlich alle relativ auf einer augenhöhe.
- Ne
- Nein
- Nein
- Nein eigentlich nicht
- Nein
- Nein
- nein
- Ich glaube nicht.
- Man wurde nicht unter Druck gesetzt
- Nein
- Nein
- Jaaa zara hat mir eis gekauft auf krampf
- raphael christoph

#### 4. Wie war der Führungsstil?

Anzahl Teilnehmer: 26

- Strukturiert,
- ganz okey
- engagiert und rücksichtsvoll
- Entspanntes Miteinander
- Hat gepasst :)
- Top, schon locker aber konntet auch durchgreifen
- gut, durch mehrere Leitungen, abwechslungsreich, ausgeglichen, dadurch hab ich mich sehr wohl gefühlt.
- Locker, aber trotzdem durchgreifend.
- genau der richtige Mittelweg zwischen locker und ernst
- Sehr gut
- Gut
- Freundlich, entspannt, auf einen eingehend
- Entspannt aber lehrreich
- locker
- Top
- Ganz gut organisiert
- Sehr gut
- Genial
- Erste Klasse
- Ganz gut. Spiele teilweise bisschen schlecht erklärt.
- Gut, waren alle sehr nett
- Top
- Gut
- Elegant
- hat gepasst
- Gut, locker, nich zu streng, freundschaftlich

5. Wie wurde damit umgegangen, wenn jemand an einer Einheit nicht teilnehmen mochte?

Anzahl Teilnehmer: 26

- War okay
- /
- respektvoll
- War bei uns nicht der Fall
- war nicht der fall
- Es wurde akzeptiert
- War gar nicht schlimm, haben einfach machen lassen
- war kein Problem, wurde respektiert
- Es wurde immer verständnisvoll reagiert.
- wurde akzeptiert und nicht zu etwas gedrängt was er/sie nicht machen wollte
- Wurde Akzeptiert
- Wurde akzeptiert und sicher gestellt dass ich immer jeder wohlfühlt
- Es wurde akzeptiert und wurde nicht mehr drauf eingegangen
- War ned der fall
- War nicht der Fall
- War gar kein Problem
- War nicht der Fall es haben alle immer mit gemacht
- Keine Ahnung
- Diese Situation gab es nicht alle haben mitgemacht
- Jeder hat immer mitgemacht.
- Es haben immer alle mitgemacht
- Ist nicht passiert
- War ok
- ldk
- /
- Offen darüber geredet, Angebot raus gehen zu können

6. Fanden 1:1 Situationen statt?

Wer war dann mit wem alleine? (L : L, L : T, T : T)

Anzahl Teilnehmer: 24

- glaube nicht
- Alle hatten Einzelgespräche um sich besser kennenzulernen
- Es haben meines Wissens keine statt gefunden
- Nicht dass ich wüsste
- Fand nicht statt
- Ähm keine ahnung
- bei mir nicht
- ???
- Nein
- Nein nur Gruppen
- Nein
- War ja nie so
- War nicht der Fall
- Nein
- Nein
- Keine Ahnung
- Keine Ahnung
- Nein
- In den Zimmern für die Nacht waren Leiter zu 2. und Teilnehmerinnen auch zu zweit. aber abgesprochen.
- Nein
- Ja, aber hauptsächlich in Vertrauensspielen( L:L, T:T)
- Kinder mit Kindern
- Bruder kp
- ja

7. Bestanden besondere Vertrauensverhältnisse?

Wie sollte verhindert werden, dass diese ausgenutzt werden?

Anzahl Teilnehmer: 22

- /
- nein
- Es gab keine
- Respektvoll miteinander umgehen
- In dem man bewusst mit den Geheimnissen anderer umgeht
- Nein alle gleich vertraut, vielleicht die Leiter aus der eigenen Pfarrei bisschen enger weil man die besser kennt
- nein, mir ist nichts aufgefallen
- Ich habe keine besonderen Vertrauensprobleme beobachten können.
- nein
- Ja innerhalb jeder Pfarrei i guess
- Durch ausreichende Information
- Nicht zulassen
- Benis
- Nein
- Nein es bestanden keine besondere Vertrauensverhältnisse
- Nein
- Keine Ahnung
- Nein
- Nein, unterschiedliche Pfarreien halt, kennen sich unterschiedlich gut
- Nein, keine besonderen Vertrauensverhältnisse
- Idn
- nicht ausnutzen

8. Wurden gemeinsame Sanitäranlagen genutzt?  
Waren diese geschlechtergetrennt ausgeschildert?  
Waren Duschen/Umkleiden abschließbar?

Anzahl Teilnehmer: 28

- Geschlechtergetrennte Duschen und Toilette, abschließbar
- Würden nicht genutzt sind jedoch Geschlechter getrennt und abschließbar
- ja ja ja
- Es gab getrennte Bäder duschen könnte man aber nicht abschließen
- Ja sie waren geschlechtergetrennt, ausgeschildert und abschließbar
- Sanitäranlagen waren getrennt und ausgeschildert
- Ja, aber ich glaub die duschen waren nich abschließbar im 2. Stock
- ja, hat alles gepasst
- Die Sanitäranlagen wurde gut ausgeschildert und alles war abschließbar.
- ja geschlechtergetrennte Sanitäranlagen die abschließbar waren
- ja
- Waren Geschlechter getrennt  
Duschen/Umkleiden waren abschließbar
- War klar beschildert was für Männer rund Frauen war und konnte alles abgeschlossen werden
- Die Toiletten und duschen waren geschlechtergetrennt
- geschlechtergetrennt  
duschen kann man scheinbar abschliesen aber war nicht duschen
- Ja,Nein,weiß ich nicht
- geschlechtergetrennt  
-abschließbar
- Es hat niemand zusammen geduscht  
Mädchen und Jungs duschen waren getrennt
- Alles perfekt
- Ja. Ja .ja
- Nein,ja,ja
- Geschlechtergetrennt ausgeschilderte Toilette.  
Duschen kein Ahnung glaub abschließbar
- Waren geschlechtergetrennt
- Nein  
Ja  
Ja
- War ausgeschildert und abschließbar
- Junge dieses scheiß gendern geht mir am sack
- Geschlechter getrennt
- Geschlechter getrennt, duschen nich abschließbar

9. Gab es gemeinsame Schlafunterkünfte?

Wie war die Aufteilung der Schlafmöglichkeiten? (Geschlecht, Alter, Freundschaft)

Anzahl Teilnehmer: 28

- Geschlecht und Freundschaft
- Geschlechter getrennt
- ja gut
- Es wurde Geschlecht getrennt und wir durften uns sonst aber aussuchen mit wem auf dem Zimmer sind
- Geschlechter wurden getrennt und freunde durften zusammen in ein zimmer
- Nach geschlecht und Freundschaften
- Die Aufteilung war einfach und super, Mädchen zusammen
- ja gab es, es hat alles gepasst, gab keine Probleme meines Wissens hat sich jeder wohl gefühlt
- Es waren alle im gleichen Alter, also fällt der Punkt weg. Es wurde nach Geschlecht getrennt und darauf geachtet, dass gleiche Pfarreien ins gleiche Zimmer kommen.
- Aufteilung geschlechtergetrennt und nach Freundschaften/Pfarreien
- War Vorbildlich
- Aufteilung nach Geschlecht und Alter
- Es wurde zwischen Mädchen und Jungs getrennt und zwischen Leiter und Teilnehmer
- Die Zimmer wurden geschlechtergetrennt aufgeteilt und meistens freunde in einem Zimmer
- 7 Jungs im selben alter  
rest weiß ich ned
- Ja, zu 4. oder zu 6.
- Ja, nach Geschlechtern getrennt
- Jungs und Mädchen waren getrennt
- Alles so wie es gehört
- Man konnte es sich aussuchen
- Mädchen und jungen getrennt  
wer mit wem zusammen wollte
- nach Geschlecht und Freundschaft getrennt.
- War nach Geschlecht aufgeteilt
- Ja  
Aufteilung war gut: geschlechtergetrennt, altersgerecht und mit Freunden
- Nach geschlecht, alter und freunden getrennt
- War baba
- Geschlechter aufgeteilt
- Nach Geschlecht und Freundesgruppen

10. Gab es besondere örtliche Gebgebenheiten, die ein Risiko mit sich bringen? (nicht einsichtige Ecken, offene Besenkammer,...)

Anzahl Teilnehmer: 24

- /
- nein
- Nein
- ist mir nichts aufgefallen
- Nein
- Nein
- würde es bestimmt geben, hat und aber nicht betroffen
- Nicht das ich welche gesehen hätte.
- Nö
- Gab es nicht
- Nein
- Hab ich nicht drauf geachtet aber glaube nicht
- ?
- ?
- Nein
- Ne
- Keine Ahnung
- Nichts aufgefallen
- eigentlich nicht
- Nein
- Nein
- Treppe in den zweiten stock
- Psychische Ausbeutung beim snackautomaten
- ja



# Schutzkonzept - Teamer\*innen GL-Kurs

ANNAFAUTZ1 08. JUNI 2021, 20:56 UHR

**Schulen mindestens zwei Personen, falls ein\*e Teilnehmer\*in Einzelbegleitung benötigt?**

Ja – ANONYM

**Haben Teilnehmende jederzeit die Möglichkeit ihre Gefühle und Sorgen anzusprechen? In der Gruppe oder einzeln und werden diese Bedenken genug gehört?**

Ja – ANONYM

**Wie wird mit Teilnehmenden umgegangen, die sexualisierte Gewalt bereits erlebt haben?**

*Kam, unseres Wissens, noch nicht vor. Vor Einheit wird es thematisiert und falls es dazu kommen würde, wird interveniert*  
– ANONYM

**Präventionsschulung**

**Wird das Jugendschutzgesetz beachtet? Vor allem im Umgang mit Alkohol, Zigaretten und sonstigen Drogen?**

Ja – ANONYM

**Haben Betreuende und Teilnehmende getrennte Zimmer?**

Ja – ANONYM

**Gibt es Abmachungen zur Versorgung von Verletzungen? Ist dies mit den Eltern abgesprochen?**

*Ja wird im Anmeldeformular abgeklärt* – ANONYM

**Wie wird mit Sexualität zwischen Betreuenden umgegangen? Werden sexuelle Beziehungen zwischen Minderjährigen unterbunden?**

*Zw. Betreuenden Ü18 wird es toleriert, U18 unterbunden.*  
– ANONYM

**Gibt es "Feedback"-Runden, um sicher zu stellen, dass niemand überfordert oder keine Grenzen überschritten werden und wurden?**

*ja durchgehend (Baum im 1. Teil)* – ANONYM

**Wie wird damit umgegangen, wenn jemand an einer Einheit nicht teilnehmen möchte?**

*er\*sie darf das - zuvor wird im einzelgespräch probleme eruiert*  
– ANONYM

**Wie wird die Abendgestaltung organisiert? Kann es durch Gruppendruck zu Überschreiten eigener Grenzen kommen?**

*zumeist klares abendprogramm - ja das kann nicht ganz ausgeschlossen werden* – ANONYM

**Gibt es Nachtwanderungen? Wenn ja, wie wird mit Angst umgegangen? Sind diese freiwillig? Wie wird mit Ängsten allgemein umgegangen?**

*Nein gibt es nicht. Teilnehmende können sich bei Bedarf aus Einheiten rausnehmen* – ANONYM

**Gibt es eine gemeinsame Einführung für alle, in denen Umgangsregeln miteinander gefunden oder erklärt werden?**

*Erklärt ja, werden durch Leitungen vorgegeben* – ANONYM

**Gibt es genügend männliche und weibliche Betreuer\*innen?**

*Ja wird sicher gestellt* – ANONYM

**Gibt es besondere örtliche Gegebenheiten, die Risiken mit sich bringen?**

*Nicht nach unserer Einschätzung* – ANONYM

**Spezielles zum GL-Kurs**

**Sind Kinder und Jugendliche involviert, die nochmals einen größeren Schutzbedarf haben? Wo bestehen für sie nochmals besondere Gefahrenmomente?**

*Ja kann gewahrt werden* – ANONYM

**Wie wird sichergestellt, dass auch externe Kräfte diese Regeln erkennen und sie beachten?**

*Keine externen Kräfte* – ANONYM

**Gibt es eine\*n Präventions-/Interventionsbeauftragte\*n beim Kurs?**

*Nein.* – ANONYM

**Kennen alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex? Wie stellen wir sicher, dass der Verhaltenskodex bekannt ist?**

*Siehe Präventionsschulung* – ANONYM

**Haben wir von allen Mitarbeitenden eine Unbedenklichkeitsbescheinigung (Führungszeugnis)? Oder eine unterschriebene Selbstauskunft?**

*Ja, wird durch das Büro organisiert* – ANONYM

**Sind alle Mitarbeitenden präventionsgeschult? Bzw. wie wird das sichergestellt?**

*Ja, wird von Teamer\*innen auf DV Ebene verlangt* – ANONYM

*Ausnahmen kann es trotzdem geben, werden aber z.B. für präventionsseinheit nicht eingesetzt* – ANONYM

**Mitarbeitende**

**Kann die persönliche Intimsphäre trotz gemeinsamer Unterkunft gewahrt werden?**

**Gibt es gemeinsame Schlafunterkünfte? Wie ist die Aufteilung der Schlafmöglichkeiten? Nach Alter/Geschlecht? Nach Freundschaften?**

*Teamer\*innen nicht mit Teilnehmenden, nach Geschlecht, sonst freie Einteilung* – ANONYM

**Werden gemeinsam Sanitäranlagen genutzt? Sind diese geschlechtergetrennt ausgeschildert? Sind Duschen/Umkleiden abschließbar?**

*Alles Ja* – ANONYM

**Örtliche Gegebenheiten**

**Bestehen besondere Vertrauensverhältnisse? Wie soll verhindert werden, dass diese ausgenutzt werden?**

*Bestehen falls sich Teilnehmende und Leiter\*innen im Vorfeld schon kennen* – ANONYM

*Wurden bis dato nicht ausgenutzt, allerdings auch nichts das es präventiv verhindert* – ANONYM

**Finden 1:1 Situationen statt? Wer ist dann mit wem alleine?**

*Keine geplanten 1:1 Situationen:* – ANONYM

*Allerdings ergeben sie sich situativ* – ANONYM

**Wie ist der Führungsstil?**

(autoritär, demokratisch, partizipativ...?)

*Größtenteils partizipativ - wo nötig autoritär* – ANONYM

**Können Leitende (oder die Gruppe) einzelne Teilnehmer\*innen unter Druck setzen?**

*Prinzipiell immer – ANONYM*

**Besteht innerhalb des Kurses eine Ungleichheit? d.h. ist die Macht ungleich verteilt?**

*Die Teamer\*innen leiten und haben mehr Macht – ANONYM*

**Beziehungen zwischen Gruppe/Leitung/TN/untereinander**

**Gibt es Methoden, die das Überschreiten von Grenzen mit sich bringen kann, z.B. Berührung, Biografiearbeit...?**

*Präventionseinheit, Selbsterfahrung und Körpererfahrung – ANONYM*

**Gibt es Vor-/Nachbesprechungen zum Thema Prävention?**

*Im Zuge der allg. Präventionsschulung – ANONYM*

**Wie geht man mit Gerüchten um?**

**Wie wird auf Grenzverletzungen reagiert?**

*Angesprochen – ANONYM*

**Wie werden Regeln für den Kurs entwickelt? Demokratisch, offen, im Führungsteam?**

*Im Schulungsteam, demokratisch – ANONYM*

**Gibt es ein Konzept, das Interventionswege vorgibt und ein Verhalten bei einem "Vorfall" vorgeben?**

*Ja, gemäß Inhalt der Präventionsschulung – ANONYM*

**Gibt es ein Beschwerdemanagement bzw. eine Kultur, in der Konflikte angesprochen werden können?**

*Feedbackrunde jeden Abend, und auch sonst immer die Möglichkeit eine\*n Leiter\*in anzusprechen – ANONYM*

**Wie wird kommuniziert? Offen und transparent, geheim, hinter dem Rücken?**

*Offen und transparent – ANONYM*

**Gibt es eine klare Aufgabenverteilung? Wissen alle, wer für welche Aufgabe im Kurs zuständig ist?**

*Ja, klare Aufteilung im Vorfeld – ANONYM*

**Sind einzelne Schritte in der Planung und im Ablauf des Kurses nachvollziehbar und dokumentiert?**

*Ja, ausführlich im Kursordner – ANONYM*

**Strukturen und Arbeitsabläufe**

**Generelles**

**Hast du dich bei einem Kurs schon mal unwohl gefühlt? Wenn ja, in welcher Situation und warum?**

*Ungefragter Besuch von Externen – ANONYM*

**Gab es bereits Grenzüberschreitungen bei einem GL-Kurs? Wo und in welchem Bereich?**

*Ja, Teilnehmenden spielen Kleiderkette (aus eigenen Klamotten möglichst lange Kette) – ANONYM*

\*\*\*\*\*

# Schutzkonzept - Klausuren

MARIA-THERESIA KÖLBL 23. DEZEMBER 2020, 14:54 UHR

## Wie wird sichergestellt, dass auch externe Kräfte diese Regeln erkennen und sie beachten?

Es gibt nichts festgeschriebenes, worüber externe belehrt werden  
– ANONYM

gar nicht – ANONYM

Bisher nichts konkretes. Meist sind externe auch nur punktuell vor Ort, wodurch der Raum für Grenzverletzungen deutlich geringer ist – ANONYM

keine besondere maßnahme um dies zu gewährleisten – ANONYM

## Gibt es eine\*n Präventions-/Interventionsbeauftragte\*n bei der Klausur?

nein – ANNA FAUTZ

Nicht explizit – ANONYM

nein – ANONYM

Nein – ANONYM

nein – ANONYM

## Kennen alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex? Wie stellen wir sicher, dass der Verhaltenskodex bekannt ist?

Hoffentlich ja – ANONYM

Durch offene Kommunikation werden eher unbewusst alle "Regeln" beachtet, die ein angenehmes Klima mit sich bringt  
– ANONYM

Offizieller Verhaltenskodex ist mir nicht bekannt. Mehr gesunder Menschenverstand + eingebürgerte Regeln – ANONYM

Wird mit dem Führungszeugnis eingefordert – ANONYM

Ich wüsste nicht, dass wir einen festgeschriebenen Verhaltenskodex haben... Nach meinem Empfinden ist unser Verhältnis untereinander aber so gut, dass wir alle ähnliche Ansichten über den richtigen und respektvollen Umgang miteinander haben – ANNA FAUTZ

Verhaltenskodex wurde an alle mitglieder ausgehändigt - viele unterbewusste "KjG"-Regeln die diesen noch erweitern – ANONYM

## Haben wir von allen Mitarbeitenden eine Unbedenklichkeitsbescheinigung? Oder eine unterschriebene Selbstauskunft?

Keine Ahnung – ANONYM

Alle sollten ein Führungszeugnis abgegeben haben – ANONYM

Ich glaube schon, zumindest ist es von Pfarreiebene Pflicht, auf Diözesanebene auch – ANONYM

??? – ANONYM

wenn damit Führungszeugnis gemeint ist, dann sollten das bei uns alle über die Pfarreien haben... weiß aber nicht wie der aktuelle Stand da aussieht?? – ANNA FAUTZ

sollte abgedeckt sein – ANONYM

## Sind alle Mitarbeitenden präventionsgeschult? Bzw. wie wird das sichergestellt?

ja, alle bei uns im DA/DL haben schon mal einen Präventionskurs mitgemacht; im GL-Kurs oder auf der Diko – ANNA FAUTZ

In der Regel ja. – ANONYM

ja – ANONYM

Sicherstellung durch GL-Kurs – ANONYM

ja – ANONYM

## Mitarbeitende

### Gibt es besondere örtliche Gegebenheiten, die Risiken mit sich bringen?

Wenn im Tagungshaus noch andere Gruppen sind. Wenn es viele 1:1 Gespräche gibt. Wenn Orte nicht richtig einsehbar oder abschließbar sind. – ANONYM

Tagungshäuser/Hütten in denen es nur einen gemeinsamen Schlafraum gibt, da es keinen individuellen Rückzugsort gibt  
– ANNA FAUTZ

Wenn Duschen etc. nicht konkret festgelegt sind. Dies muss dann ggf. durch die Gruppe geschehen – ANONYM

Sehr von der örtlichkeit abhängig, sind andere personengruppen involviert wird das ganze schwierig – ANONYM

## Kann die persönliche Intimsphäre trotz gemeinsamer Unterkunft gewahrt werden?

In der Regel ja... Hängt aber von der Unterkunft ab – ANONYM

Es werden immer Lösungen gesucht (z.B. Türschilder, wenn etwas nicht abschließbar ist, etc.) – ANONYM

sehr von den äußeren umständen abhängig aber meist finden einer gemeinsamen praktikablen individuellen lösung – ANONYM

## Gibt es gemeinsame Schlafunterkünfte? Wie ist die Aufteilung der Schlafmöglichkeiten? Nach Alter/Geschlecht? Nach Freundschaften?

Schlafmöglichkeiten werden nach Geschlecht und Freundschaften aufgeteilt. – ANONYM

Aufteilung teilweise auch nach Betten/Räumen, wenn es Mehrbettzimmer sind (Bsp. Höllmühle) – ANONYM

Wenn möglich nach Geschlecht und Alter. Geister und Ref wenn möglich getrennt. Minderjährige nur wenn es nicht anders geht in gemischte Schlafräume (und auch nur bei Gruppenräume, also keine 2er-Zimmer oder so) – ANONYM

nach möglichkeit trennung in geschlecht und persönliche präferenzen – der fall das minderjährige dabei waren hab ich persönlich noch nicht erlebt – ANONYM

## Werden gemeinsam Sanitäranlagen genutzt? Sind diese geschlechtergetrennt ausgeschildert? Sind Duschen/Umkleiden abschließbar?

je nach Tagungshaus unterschiedlich – ANNA FAUTZ

Super unterschiedlich... Schon gefühlt alles erlebt – ANONYM

sehr unterschiedlich – ANONYM

## Örtliche Gegebenheiten

## Bestehen besondere Vertrauensverhältnisse? Wie soll verhindert werden, dass diese ausgenutzt werden?

Natürlich gibt es innerhalb DA/DL engere und weniger enge Kontakte und Freundschaften. Eine Regelung wie Vertrauenverhältnisse nicht ausgenutzt werden können gibt es nicht... – ANONYM

besondere Vertrauensverhältnisse aufgrund von Freundschaften, das ist aber ganz natürlich und wird meines Wissens nach auch nicht ausgenutzt – ANNA FAUTZ

unterschiedlich stark ausgeprägte verbindungen zwischen den einzelnen TN vor allem dann über den Rahmen der KJG hinaus – es gibt keine regelung wie verhindert wird dass das ausgenutzt werden könnte. – ANONYM

## Finden 1:1 Situationen statt? Wer ist dann mit wem alleine?

In Präsenzveranstaltungen sehr viele – ANONYM

DA mit DA, Ref mit DA – ANONYM

Tendenziell immer möglich (Pausen, etc.). Je nach Haus durch vorgegebene Schlafräume (2er-Zimmer) oft nicht anders möglich. Geister und Ref erhalten hier bevorzugt Einzelzimmer – ANONYM

Gespräche mit Ref oder einzeln Personen aus DA/DL – ANONYM

## Wie ist der Führungsstil?

locker und offen, manchmal auch ziemlich spontan – ANNA FAUTZ

Offen und kommunikativ – ANONYM

sehr partnerschaftlich – ANONYM

auf augenhöhe – ANONYM

## Können Leitende Teilnehmende unter Druck setzen?

In der Regel nicht. Wir achten darauf, dass kein Machtgefälle entstehen kann. – ANONYM

möglich, geschieht aber durch das übliche Verhalten nicht oder ist mir nicht bekannt – ANONYM

durch die beziehung und das verhältnis aller TN untereinander sehr unwahrscheinlich – ANONYM

normalerweise nicht, nur manchmal werden Aufgaben mehr oder weniger freiwillig verteilt. – ANNA FAUTZ

Manchmal braucht es etwas Führung, weil sonst sich zB niemand für eine Aufgabe meldet, aber die Leitung hat das immer gut im Gefühl, wann es nötig wird – ANONYM

## Besteht innerhalb der Veranstaltung eine Ungleichheit? d.h. ist die Macht ungleich verteilt?

Nein, natürlich ist es so, dass die Punkte von einer Leitung moderiert werden, aber jede\*r kann sich zu jedem Punkt äußern – ANNA FAUTZ

Nein, die DL ist an Mithilfe, Wünschen und Vorschlägen immer interessiert und nimmt sie ernst – ANONYM

Wir versuchen alles möglichst demokratisch und Konsensmäßig zu gestalten – ANONYM

Leitungsrolle ist vorhanden, diese ist aber nicht mit zusätzlichen Privilegien verknüpft. Entscheidungen der DL können jederzeit hinterfragt werden... – ANONYM

Leitung nur in der Gesprächsführung als regelnde Position, inhaltlich alle auf Augenhöhe – ANONYM

## Beziehungen zwischen Gruppe/Leitung/TN/untereinander

hilfsbereit, freundlich, unterstützend – ANONYM

Leitung durchaus als Anleiter – ANONYM

Gute, lockere Stimmung. Schon eher recht freundschaftlich – ANONYM

sehr positiv, freundschaftlich, gemeinsame Ziele, Einstellungen und ähnliche Prioritäten – ANONYM

## Gibt es Methoden, die das Überschreiten von Grenzen mit sich bringen kann, z.B. Berührung, Biografiearbeit...?

evtl. bei Gesprächen über die aktuelle Situation, hierbei wird aber für alle Verständnis gezeigt, und auf die persönliche Situation Rücksicht genommen – ANNA FAUTZ

Auf Klausuren wurde schon ab und zu Biografiearbeit gemacht, dort kann es schon zu Grenzüberschreitungen kommen. – ANONYM

Grenzen sind ja recht individuell. Bei Körperbetonten Übungen besteht immer das Risiko, dass es jemanden zu weit gehen könnte. Allgemein besteht hier aber ein gutes Gefühl dafür, was gemacht werden kann ohne jemanden zu "verletzen". Solche Übungen werden auch recht selten gemacht... – ANONYM

teilweise schon Methoden, die nahe an Grenzen führen können und diese auch ggf. überschreiten, meist weniger physisch, mehr psychisch – ANONYM

## Gibt es Vor-/Nachbesprechungen zum Thema Prävention?

Explizit für Veranstaltungen gibt es das nicht – ANONYM

Nicht automatisch. Meist nur, wenn etwas auffällig war bzw. vorgefallen ist – ANONYM

im Allgemeinen nicht – ANNA FAUTZ

## Wie geht man mit Gerüchten um?

Kommt auf das Gerücht an. Kleine Gerüchte werden schon weitergetrascht. Meistens wird versucht den Wahrheitsgehalt zu bestimmen... – ANONYM

Selten irgendwelche "schwerwiegenden" Gerüchte und falls doch dann eher konstruktive Aufarbeitung und kein "hinter dem Rücken" Umgang – ANONYM

Gerüchte entstehen bei uns oft nur so im Spaß; aber wenn es zu ernst wird, dann hoffe ich, dass das offen angesprochen wird – ANNA FAUTZ

## Wie wird auf Grenzverletzungen reagiert?

Hoffentlich werden sie offen angesprochen. Ein Regelwerk dazu gibt es nicht – ANONYM

Gefühlt recht individuell. Manche sprechen Dinge direkt an, andere klären in Gesprächen mit anderen ab, wie sie das Geschehene einordnen. Vermutlich gibt es auch Leute, die solche Dinge für sich behalten... – ANONYM

## Wie werden Regeln für die Veranstaltung entwickelt? Demokratisch, offen, im Führungsteam?

Regeln entstehen über den allgemeinen Konsens, was angebracht ist und was nicht. – ANNA FAUTZ

Regeln im Allgemeinen sind mir nicht bekannt, eher Verhalten, das immer weitergegeben wird und sich über die Zeit etabliert – ANONYM

Feste Regeln für Veranstaltungen sind nicht festgeschrieben – ANONYM

Keine vorgegebenen Regeln, aber etablierte Formen wie z.B. Reisverschlussverfahren auch auf Präsenz-DA-Klausuren – ANONYM

## Gibt es ein Konzept, das Interventionswege vorgibt und ein Verhalten bei einem "Vorfall" vorgeben?

Allgemeiner Leitfaden im Anhang der Satzung. Für die Klausur und den Umgang mit der Thematik im Fall der Fälle vor Ort nicht konkret – ANONYM

nur grobe Weisung, kein genau vorgegebener Weg – ANONYM

## Gibt es ein Beschwerdemanagement bzw. eine Kultur, in der Konflikte angesprochen werden können?

Wenn jemanden etwas stört, ist unser Klima untereinander so gut, dass wir das direkt ansprechen können – ANNA FAUTZ

Festgeschriebenes Beschwerdemanagement gibt es nicht, aber wir bemühen uns um Offenheit – ANONYM

keine explizit "ausgewiesene" anlaufstelle, jedoch sehr offene  
gesprächskultur – ANONYM

ja, es gibt Tischvorlagen, die den Ablauf gut und genau darstellen  
– ANNA FAUTZ

Dokumentation durch die Protokolle – ANONYM

## Wie wird kommuniziert? Offen und transparent, geheim, hinter dem Rücken?

Meistens gut nachvollziehbar, auch wenn man mal nicht da war  
– ANONYM

Die DL plant, aber durch die Protokolle ist für den DA alles  
transparent – ANONYM

ja, alle Themen werden im Vorhinein mit groben zeitlichen Rahmen  
kommuniziert und ein Ergebnisprotokoll geführt – ANONYM

Themenabhängig. für die Gruppe relevante Themen werden offen  
angesprochen – ANONYM

## Strukturen und Arbeitsabläufe

Gerade bei Präsenzveranstaltungen gibt es auch viele  
Einzelgespräche, aber bei wichtigen Themen wird versucht immer  
alle miteinzubeziehen – ANONYM

## Generelles

so transparent wie möglich, ab und zu nur DL interne Themen  
– ANONYM

## Hast du dich bei dieser Veranstaltung schon mal unwohl gefühlt? Wenn ja, in welcher Situation und warum?

so offen und transparent wie möglich, manchmal gibt es aber halt  
einfach Themen, die Sinn machen, wenn sie nur in der DL oder in  
Kleingruppen besprochen werden – ANNA FAUTZ

v.a. am Anfang, wenn man Leute und Situationen noch nicht  
einschätzen kann – MTKOELBL1

## Gibt es eine klare Aufgabenverteilung? Wissen alle, wer für welche Aufgabe in der Veranstaltung zuständig ist?

online manchmal, wenn es schwierig ist eine Rückmeldung zu  
bekommen oder die aktuelle Stimmung einfach nicht eingeschätzt  
werden kann – ANNA FAUTZ

ja, auch im Vorhinein in der TiVoLa transparent kommuniziert  
– ANNA FAUTZ

## Gab es bereits Grenzüberschreitungen bei einer Klausur? Wo und in welchem Bereich?

## Sind einzelne Schritte in der Planung und im Ablauf der Klausur nachvollziehbar und dokumentiert?

Auf verbaler Ebene. Verletzende Worte, unüberlegte Sätze.  
– MTKOELBL1

\*\*\*\*\*

# Risikoanalyse Sitzungen

| 1. Gab es bei einer Sitzung bereits eine Grenzüberschreitung? Wenn ja, wo und in welchem Bereich? | 2. Hast du dich bei einer Sitzung schon mal unwohl gefühlt? Wenn ja, in welcher Situation und warum?        | 3. Sind einzelne Schritte in der Planung und im Ablauf der Sitzungen nachvollziehbar und dokumentiert?   | 4. Gibt es eine klare Aufgabenteilung? Wissen alle, wer für welche Aufgaben bei der Sitzung zuständig ist?      | 5. Wie wird kommuniziert? Offen und transparent? Geheim? Hinter dem Rücken?   | 6. Gibt es ein Beschwerdemanagement bzw. eine Kultur, in der Konflikte angesprochen werden können?                                 | 7. Gibt es ein Konzept, das Interventionswege vorgibt oder ein Verhalten bei einem "Vorfall" vorgeben? | 8. Wie werden Regeln für die Sitzung entwickelt? Demokratisch, offen, im Führungsteam,...?   |
|---|---|--|---|---|--|--|--|
| Nein  | Nein  | Unterschiedlich - manchmal sehr detaillierte Tivola manchmal gar nicht; Protokoll (meistens) gut und vollständig   | Meist DL intern im Vorhinein Absprache wer leitet/protokolliert und Ansprechpartner*innen für Pfarreien/Teams   | Meist offen und transparent, sensible Themen werden zu 2. Oder im engeren Personenkreis besprochen  | Konflikte/Probleme werden angesprochen und versucht im kleinen Kreis zu lösen  | Nicht konkret  | Demokratisch und offen   |
| Nein  | Nein  | Meist schon  | Kommt auf das Team drauf an in den meisten schon  | Meist sehr offen  | Weiß ich nicht   | Weiß ich nicht ich denke schon, wüsste aber gerade nicht dass ich davon schon mal gehört habe          | Offen  |
| Nein  | Ganz am Anfang, weil ich noch niemanden richtig kannte.   | Meistens schon, manchmal kommt die Tivola etwas kurzfristig aber im  | Aufgaben werden zu Beginn der Sitzung klar verteilt   | Immer offen und klar  | Konflikte können immer gut in einer offenen Kommunikation geklärt  |  | Kommt auf die Sitzung an. Natürlich gibt es meistens jemanden, der sie leitet, aber alles  |
| Nein  | Nein  | Ja; Tischvorlage wird vorab verteilt; Ergebnisprotokoll wird angelegt und über Slack verteilt  | Durch die Tischvorlage sind die meisten Aufgaben/Redeanteile schon zuvor verteilt.                              | Soweit ich weiß wird alles öffentlich kommuniziert, soweit dies für alle von Relevanz ist. Einige Themen werden nur in der DL behandelt jedoch das Protokoll dieser Sitzungen per Slack dem restlichen DA zur Verfügung gestellt bzw bei großer Relevanz in der nächsten DA-Sitzung angesprochen. | Nicht, dass ich das mitbekommen hätte. Denke jedoch das sowas, wenn sachlich in der Sitzung behandelt / angesprochen werden würde. | Nicht, dass ich wüsste.  | Regeln und Abstimmungen finden demokratisch in den Sitzungen statt.  |
| Nein  | Wenn niemand motiviert ist und man als Leitung auf Rückmeldung wartet. Sich als Alleinunterhalter*in fühlt. | Ja sind durch Tivola gut nachvollziehbar.; Werden im Protokoll dokumentiert.   | Größtenteils schon. Oft wird erst zu Beginn der Sitzung ausgemacht, wer Protokoll schreibt, Moderation macht... | Sehr offen.; Manchmal finden Privatgespräche statt, was die Sitzung für Moderation und andere anstrengender macht.  | Ja, wenn jemanden etwas stört, wird das meist offen angesprochen.  | Es gibt einen Verhaltenskodex.; Über Verhalten bei Vorfall weiß ich jetzt nix.                         | Die allgemeinen Gesprächsregeln sind allen klar.; Regeln werden meist offen ausgemacht.; Die Führung der Sitzung übernimmt die DL oder die Moderation. |
| Nein  | Nein  | ja, Sitzungen werden in der DL-Sitzung geplant und vor der Sitzung wird eine Tivola veröffentlicht; ; auch bei anderen Teams gibt es meist Tivolas vor der Sitzung oder es ist über Slack bekannt, was besprochen wird | steht in der Tivola   | offen und transparent.; flüstern unerwünscht  | immer ansprechbar  | ja   | offen  |
| Witz, der zu einer unangemessenen   | Nein  | Ja   | Ja  | Offen   | Meiner Ansicht nach schon  | Ja, Interventionsleitfaden im Anhang der Satzung und auf der HP  | Offen  |

| 9. Wie wird auf Grenzverletzungen reagiert?                                      | 10. Wie geht man mit Gerüchten um?   | 11. Gibt es Methoden, die das Überschreiten von Grenzen mit sich bringen kann, z.B. Berührungen, Biografiearbeit? | 12. Besteht innerhalb der Sitzung eine Ungleichheit an Rollen, d.h. die Macht ist unterschiedlich verteilt, so dass jemand unter Druck gesetzt werden kann? Wie ist der Führungsstil? Wer ist von wem abhängig?   | 13. Bestehen Möglichkeiten, dass die Gruppe Einzelne unter Druck setzt?   | 14. Finden 1:1 Situationen statt? Wer ist dann alleine mit wem?  | 15. Bestehen besondere Vertrauensverhältnisse? Wie soll verhindert werden, dass diese ausgenutzt werden?   |
|--|--|---|---|---|--|--|
| Bis jetzt ist mir keine Grenzverletzung bekannt                                  | "kleine" Gerüchte werden weiter erzählt, "große" werden kritisch hinterfragt und Verantwortungsvoll damit umgegangen | Ja gibt es  | Nein unsere Hierarchien sind in der Sitzung sehr flach und alle sind auf einer Augenhöhe  | Theoretisch könnte es zu seiner einer Situation kommen, allerdings aufgrund unserer "Sitzungs-Kultur" fast ausgeschlossen | Können stattfinden, alle möglichen Kombinationen (DA-DA, DA-DL, DL-DL, DA-referent, DL-Referent)                                     | Auf Grund unserer sehr offenen Kultur besteht fast keine Gefahr dass ein Vertrauensverhältnis ausgenutzt   |
| Durch Ansprache  |  |   | flaches Hierarchieverständnis, fühlt sich nicht unter Druck gesetzt   | Besteht meiner Meinung nach immer   |  |  |
|  |  |   | Einen klaren Führungsstil / eine Führungsperson in diesem Sinne gibt es nicht. Alles verläuft demokratisch  | Eher weniger  | Kaum, nur evtl am Beginn, die zwei ersten, oder beim Aufbau  |  |
| In meiner Amtszeit gab es soweit ich weiß bis jetzt keine Grenzüberschreitungen. |  |   | Offener Führungsstil, DL leitet aber die Sitzungen.   | Die Möglichkeit besteht. Das diese ausgenutzt wird um jemandem aus seiner Komfortzone zu locken glaube ich eher nicht.    |  | Evtl größeres Grundvertrauen, da wir das alle ehrenamtlich machen. Präventiv Maßnahmen wie man einen Missbrauch vermeiden könnte, fallen mir jedoch nicht ein.   |
| Grenzverletzungen werden angesprochen.   | Gerüchte gibt es bestimmt. Wenn es jemanden stört, werden sie meines Wissens nach aber angesprochen und geklärt.     | Bei Sitzungen eigentlich nicht.   | Führungsstil ist eher offen. Es wird gefragt, ob noch jemand Themen hat und wichtige Entscheidungen werden abgestimmt. Unter Druck kann jemand gesetzt werden, wenn er* sie für eine Aufgabe eingeteilt wird.; Rollen sind schon so verteilt, dass eine*r Moderation macht und jemand Protokoll schreibt.; Die DL beteiligt sich teilweise aktiver als der DA | Ja siehe 2 Fragen vorher  | Ja wenn jemand früher da ist. Oder bei der Anreise.; DA mit DL oder mit Referent oder mit Teamer*innen.; Oder jeweils untereinander. | Es bestehen schon engere Freundschaften zwischen Personen, die sich schon länger kennen.; Allgemein werden aber eigentlich immer alle neuen gut mit aufgenommen.; Es soll verhindert werden, in dem alle einbezogen werden |
|  | klären, nicht weiterverbreiten   |   | nein, alle sind gleichberechtigt, jeder darf mitreden   | nachfragen ist möglich, aber kein Druck ausüben   |  |  |
| Werden ernst genommen und entsprechend behandelt                                 | Unterschiedlich  | In Sitzungen eher nicht   | Nicht nennenswert   | Theoretisch vllt schon, aber eher nicht denkbar   | Eher vor und nach Sitzungen. Im Prinzip kann hier jede*r mit jeder*m   | Eher allgemeines Vertrauen untereinander   |

| 16. Werden gemeinsam Sanitäranlagen benutzt? Sind diese geschlechtergetrennt ausgeschildert? | 17. Gibt es besondere örtliche Gegebenheiten, die Risiken mit sich bringen? | 18. Sind alle Mitarbeitenden präventionsgeschult? Bzw. wie wird dies sichergestellt?   | 19. Haben wir von allen Mitarbeiter*innen ein Führungszeugnis? Oder eine unterschriebene Selbstauskunft? | 20. Kennen alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex? Wie stellen wir sicher, dass der Verhaltenskodex bekannt ist? | 21. Gibt es einen Präventions-/Interventionsbeauftragten für Sitzungen? | 22. Wie wird sichergestellt, dass auch externe Kräfte die Regeln erkennen und sie beachten? z.B. externe Referent*innen?  |
|--|---|--|--|---|---|---|
| geschlechtergetrennte Sanitäranlagen   | Nicht bekannt   | Ja sind alle, durch GL kurs und abfrage durch Bürokraft  | Bürokraft überprüft für Personen die auf D Ebene unterwegs sind ob eins vorhanden ist                    | Wird mit GL-Kurs mitgegeben, teilweise auf Sitzungen angesprochen   | Nein  | Referent*innen sind eng in unsere Arbeit mit eingebunden; Unsere Regeln werden wehr extensiv gelebt so dass diese Unterbewusst eigentlich jedem sofort auffallen werden |
| Ja, je nach Ort schon oder nicht   |   | Nicht alle aber es sollten alle sein, durch GL Kurse, extra Schulungen   | Sollte vorhanden sein ja   | Durch Vermittlung in z.B GL Kurs  | Nein?   |   |
| Ja   |   | Ja durch die verpflichtende präventionsschulung  | Ja   | Unsere offene Kommunikation gewährleistet ein gutes Klima auch  |   |   |
|  |   | GL-Kurs  | Soweit ich weiß schon.   | Kenne keinen Verhaltenskodex außer den gesunden Menschenverstand und respektvollen Umgang.                        | Nein  | Gar nicht.  |
| Ja und ja  | Enge Büros oder Treppenhaus   | Ja alle die an der Diko oder dem GL Kurs teilgenommen haben sind präventionsgeschult. Das sind eigentlich alle, die an Sitzungen teilnehmen. | Ja ich denke schon. Entweder über die Pfarrei oder übers Büro  | Ich denk man könnte den Verhaltenskodex durchaus mehr bekannt machen, ich denke nicht, dass er allen bekannt is.  | Nein  | Wir haben eigentlich meist selten externe für Sitzungen da.   |
| ja   | nein  | ja, Nachweis   | ja   | ja wahrscheinlich; nicht sicher   | nein  | weiß nicht  |
| Größtenteils, Einzeltoiletten werden aber auch gemischt genutzt                              |   | Ja, ; Mitgliederdatenbank  | Größtenteils, aber nicht alle  | Wird bei GLK ausgehändigt ; Bereits Feedback, dass dieser wieder gezielter  | Nein  | Bei Sitzungen eher keine vor Ort  |

| 1. Gab es bei einer Sitzung bereits eine Grenzüberschreitung? Wenn ja, wo und in welchem Bereich? | 2. Hast du dich bei einer Sitzung schon mal unwohl gefühlt? Wenn ja, in welcher Situation und warum?  | 3. Wie wird kommuniziert? Offen und transparent? Geheim? Hinter dem Rücken?   | 4. Gibt es ein Beschwerdemanagement bzw. eine Kultur, in der Konflikte angesprochen werden können?  | 5. Gibt es ein Konzept, das Interventionswege vorgibt oder ein Verhalten bei einem "Vorfall" vorgeben? | 6. Wie werden Regeln für die Sitzung entwickelt? Demokratisch, offen, im Führungsteam,...? | 7. Wie wird auf Grenzverletzungen reagiert?  | 8. Wie geht man mit Gerüchten um?  |
|---|---|---|---|--|--|--|--|
| Nein  | Ein Teamspiel. Wie sollten ein Seil aus einem Knopfloch im Hemd zu entfernen während jemand es anhatte. Zum Glück dürfte sie es ausziehen (das Hemd hatte sie zusätzlich zu ihren Klamotten an) | Sachlich, strukturiert und warmherzig   | Nein. Aber bei Fragen zum Umgang mit Konflikten würde ich Tobi G per E-Mail um Rat fragen.; Der Konflikt, ob etwas umgesetzt werden soll und um Motivation fühlt sich unantastbar an, ansonsten sind wir sehr offen und nett in Sitzungen | Schulung und einem Flyer mit Kontaktdaten  | Keine Ahnung. Spontan im direkten Austausch?   | Sagen, dass das zu weit geht.; Bei Bedarf Profis um Hilfe fragen nach der Sitzung. | Ich bin taub bei sowas, oder sage, dass es auch eine einfache andere Erklärung gibt. |
| Nein  | Nein  | Offen und transparent   | Wir diskutieren schon sehr viel bezüglich inhaltlicher Konflikte.   | Nicht, dass ich wüsste.  | Durch Abstimmung.  | Noch nicht vorgekommen.  | Noch nicht vorgekommen.  |
| Nein  | Nein  | Meistens offen. Manchmal bekommt man Dinge erst kurzfristig mit, da viel über private Kanäle läuft oder E-Mails/Slack überlesen werden. | Ja, immer offen. DL und Tobi sind immer dafür ansprechbar. In der anfangs Befindlichkeitsrunde kann man auch viel los werden.   | Ja, steht hinten in der Sitzung und wird im Schulungsteam angesprochen - also in der Schulung.         | Ja, meistens gibt es Tischvorlagen, die können aber jede Sitzung verändert werden.         | Es wird nicht unter den Tisch gekehrt  |  |
| Nein  | Nein  | Offen, transparent und ehrlich  | Ich habe das Gefühl, dass man jederzeit alles ansprechen kann.  | Nicht bekannt  | Regeln ergeben sich von allein; Ansonsten werden diese gemeinsam                           | Keine Grenzverletzungen passiert   | Es gibt keine Gerüchte   |
| Nein  | Nein  | Kommuniziert wurde immer offen und für alle zugänglich über Slack.  | nein, Konflikte würden wahrscheinlich offen Angesprochen und geklärt werden.  | nein   | Allgemeine Umgangsform / gesunder Menschenverstand   |  |  |
| Nein  | Nein  | Offen   |   |  | Demokratisch, offen  | Die Personen darauf ansprechen, evtl Gespräch mit DL, die Konsequenzen bespricht   | Offen ansprechen, mit den betreffenden Personen sprechen                             |
| Nein  | Nein  |   |   |  |  |  |  |
| Nein  | Nein  | Offen   | Ja  | anschließend.  | ?  | Offen angesprochen   | Pause  |
| Nein  | Nein  | Offen, jeder bekommt mit um was es geht. Es wird in der Gruppe entschieden.   | keine Ahnung.   |  |  | Kam noch nicht vor/ wäre mir nicht aufgefallen.; Also keine Ahnung                 |  |

| 9. Gibt es Methoden, die das Überschreiten von Grenzen mit sich bringen kann, z.B. Berührungen, Biografiearbeit?   | 10. Besteht innerhalb der Sitzung eine Ungleichheit an Rollen, d.h. die Macht ist unterschiedlich verteilt, so dass jemand unter Druck gesetzt werden kann? Wie ist der Führungsstil? Wer ist von wem abhängig?            | 11. Bestehen Möglichkeiten, dass die Gruppe Einzelne unter Druck setzt?  | 12. Finden 1:1 Situationen statt? Wer ist dann alleine mit wem? | 13. Bestehen besondere Vertrauensverhältnisse? Wie soll verhindert werden, dass diese ausgenutzt werden?   |
|--|--|--|---|--|
| Es gab keine in unseren Sitzungen, wobei wir kaum Methoden angewandt haben.; Körperbetonte Spiele reizen gerne die Grenze aus.   | Die vorbereiteten Personen haben oft mehr zu bestimmen, was nicht schlecht sein muss, nur darf es nicht die anderen zu sehr unterdrücken.<br>Führungsstil ist vom Team abhängig. Aber nie so, dass ich mich unwohl fühlte. | Ja, beim Verteilen von unbeliebten Aufgaben, wobei sich meistens freiwillige von selbst finden.  | Nicht bei den Sitzungen bei denen ich war                       | Nicht dass ich wüsste  |
| Nicht, dass ich wüsste.  |  | Nein.  | Nein  | Nein.  |
| Kaum. Teilweise bei Spielen (Berührung), es ist immer okay nicht mit zu machen. Das wird manchmal aber nicht immer kommuniziert.<br>Berührungen, blöde Bemerkungen, Aggressivität, Beleidigungen | Insgesamt ziemlich frei. DL und Referent wissen oftmals mehr und können daher mehr sagen / sind eher in einer Leitungsfunktion. Diese ist aber kameradschaftlich.<br>Es gibt keine Ungleichheiten                          | Ja, gibt's schon. Passiert oft im Spaß bei der Aufgabenverteilung. Also einzelne werden gefragt ob sie eine Aufgabe übernehmen können. Manchmal kann das scherzhaft als Druck enden. In allen mir bekannten Fällen wurde aber letztendlich Rücksicht auf die Meinung oder den Willen der Person genommen.<br>Wenn jemand unerfahren ist und Aufgaben zugeteilt bekommt und dann überfordert ist. | Kaum. Kandidat*Innengespräche im WA.<br>Eher nicht der Fall     | Innerhalb des WA schon zwischen Kandidat*innen und WA. Es gibt keine formalen Regeln, aber Informationen werden per Sitte vertraulich behandelt.<br>Eher nicht |
| nein   | Macht ist nicht unterschiedlich verteilt. Keine Führungsperson.  | Ja Gruppenzwang ist denke ich überall möglich.   | nein  | Gesundes Vertrauensverhältnis, welches natürlich ausgenutzt werden könnte.   |
|  | Meist eine Person als Moderation sonst sehr gleich verteilte macht, jeder kann alles ansprechen bzw Ideen/Anregungen einbringen  | Nein   | In Sitzungen sind fast immer mehrere/viele Personen             |  |
| ?  |  |  |   |  |
| Bis jetzt nicht. Seit Corona ist ja eh wenig Präsenz gewesen und nur mit Abstand.  | Ne. Neuere und ältere Mitglieder mit unterschiedlicher Erfahrung, können unterschiedlich viel einbringen. Aber jeder kann seine Meinung sagen.   | Glaub eher nicht   | Gab es noch nicht   | ne glaube nicht.   |